

ALFRED BRÖCKER (1926–1989)

H. WIEDEMANN, Kassel

Am 1. Mai 1989 starb während einer Exkursion im Werra-Meißner-Kreis ALFRED BRÖCKER, der ehemalige Leiter des Botanischen Gartens der Stadt Kassel.

Durch seinen Tod verliert Nordhessen einen bekannten Floristen, der mit seiner soliden Artenkenntnis so leicht nicht ersetzt werden kann.

ALFRED BRÖCKER wurde am 29. Dezember 1926 in Münster/Westf. geboren. Er erzählte mir, daß der Naturkundeunterricht der Volksschule einen bleibenden Eindruck bei ihm hinterlassen habe, besonders weil die Lehrerin den Kindern die bekannten



ALFRED BRÖCKER

„Tabellen zum Pflanzenbestimmen“ von OTTO SCHMEIL nahebrachte. Hierdurch wurden die Grundlagen zu seiner umfassenden Pflanzenkenntnis gelegt. Nach Kriegsdienst (ab 1944) und Kriegsgefangenschaft besuchte er das Ratsgymnasium in Osnabrück bis zum Jahre 1948. Nach einer Gärtnerlehre ging er auf die Höhere Gartenbauschule in Osnabrück und verließ diese im Jahr 1956 als staatlich geprüfter Gartenbautechniker.

Er bewarb sich um die Leitung des Kasseler Botanischen Gartens und bekleidete diese Stelle von 1958 bis zu dessen Schließung im Jahre 1982. Die Aufgabe des Gartens, bedingt durch Sparmaßnahmen der Stadt Kassel, hat ihn zutiefst getroffen. Auch die Bemühungen breiter Bevölkerungskreise und seiner Freunde, den Garten zu erhalten, waren ohne Erfolg geblieben.

ALFRED BRÖCKERs Verdienst im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit war der Ausbau des internationalen Samentausches, zuletzt mit 450 Botanischen Gärten und Instituten. Unter seiner Leitung wurde das Alpinum neu eingerichtet, die Rosen-Pergola und der Apothekergarten ausgebaut. Besondere Energie verwandte er auf die Einrichtung der systematischen Abteilung, wobei er, seiner Neigung entsprechend, den Cyperaceen besondere Aufmerksamkeit widmete.

Er korrespondierte mit *Carex*-Spezialisten aller Erdteile. Sein Herbar enthält eine umfassende *Carex*- und Neophyten-Sammlung. Es wird mit seiner Spezialbibliothek von seiner Tochter ANNETTE, die Biologie studierte, verwaltet.

Wer ALFRED BRÖCKER kannte, erlebte einen Menschen, der allen Formalitäten abgeneigt war. Er beantwortete mit großer Geduld und Hinwendung immer wieder die gleichen Fragen nach den Namen der einen oder anderen Pflanze. Seine Tätigkeiten im Vorstand des Naturschutzringes Nordhessen, in der PHILIPPI-Gesellschaft und im Naturschutzbeirat der Stadt Kassel sind unvergessen. ALFRED BRÖCKER leitete jahrelang Kurse für Studenten der Gesamthochschule Kassel und führte diese mit großem Geschick in die Technik des Pflanzenbestimmens und darüber hinaus in umfassendere systematische Zusammenhänge ein. Er war Mitglied vieler naturwissenschaftlicher Vereine, Mitarbeiter an der floristischen Kartierung und der „Flora des Kasseler Raumes“.

Für seine Verdienste und sein Engagement in den Naturwissenschaften wurde er mit der Silbernen Ehrenmedaille der PHILIPPI-Gesellschaft ausgezeichnet. Alle, die ihn kannten, werden diesen liebenswerten Menschen nicht vergessen.

Schriftenverzeichnis ALFRED BRÖCKER

- (mit T. KESTLER-MERLIN) *Seseli annuum* L. bei Gudensberg (Bez. Kassel). Hess. Flor. Briefe **19** (222), 29–30, Darmstadt 1970.
- (mit H. WIEDEMANN) Ein Vorkommen der Krebssschere (*Stratiotes aloides* L.) in Nordhessen. Hess. Flor. Briefe **27** (2), 22–23, Darmstadt 1978.
- (mit H. WIEDEMANN) Der Hirzstein im Habichtswald bei Kassel. Naturschutz in Nordhessen **2**, 63–70, Kassel 1978.
- (mit H. WIEDEMANN) Die Abteilungen des Botanischen Gartens. In: Der Botanische Garten in Kassel (= Naturschutz in Nordhessen, Sonderheft **1**), 11–24, Kassel 1982.
- Über ein bemerkenswertes Vorkommen von *Parietaria officinalis* L. (*P. erecta* MERT. et KOCH) in Kassel (MTB 4622/44). Hess. Flor. Briefe **33** (2), 30, Darmstadt 1984.
- Flora des Kasseler Raumes **1** (=Naturschutz in Nordhessen, Sonderheft **4**) von L. NITSCHKE & al. „unter Mitarbeit von ALFRED BRÖCKER“, Kassel 1988.